Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Freitag, den 8. Januar 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 6.

Zur Beurtheilung der Bilanz pro 1866 der ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

(Eingesandt.)

In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 304 ist der ersten österreichischen Versicherungsgesellschaft in Wien gedacht, und zwar mit dem Beifügen, daß diese Gesellschaft es verstanden, durch ein ehrenhaftes Verfahren sich einen so ausgezeichneten Ruf zu erwerben, daß das Bedauern über ihre Geschäftsabgabe ein ganz gerechtfertigtes ist.

Sie haben schon eine Bemerkung hierüber am Platze gefunden. Derselben wollen wir noch ein anderes Material zur Beurtheilung dieses „ehrenhaften Verfahrens" anreihen, indem wir hier die Bilanz derselben pro 1866 zum Abdruck geben:

Activa.

Posten	Betrag
Schuldverschreibungen der Actionaire	fl. 1,605,712 50 kr.
Häuserwerth	„ 513,944 48 „
Obligations-Conto	„ 36,035 — „
Cassa-Conto	„ 2,047 89 „
Guthaben bei General- und Hauptagenten und auswärtigen Gesellschaften	„ 615,765 66 „
Ausstände bei General- und Hauptagenten für Zeitprämien u. darauf bezügliche Rückversicherung u. Spesen	„ 1,238,922 23 „
Mobiliar und Drucksachen in Wien und Auswärts	„ 10,346 24 „
Vorräthige Schilder	„ 1,511 82 „
Vorschüsse auf Lebens-Versicherungs-Policen, vorausgezahlte Provisionen und Einrichtungskosten . . .	„ 126,914 90 „
Gewinn- und Verlust-Conto	„ 1,395,524 57 „
	fl. 5,546,725 29 kr.

Passiva.

Posten		Betrag
2000 Actien, a fl. 1,575		fl. 3,150,000 — kr.
Reserve für Baar- u. Zeitprämien ohne Rückversicherung, Storni, Provisionen und Unkosten pro 1867 . . .	fl. 341,408 34 kr.	
Reserve für Zeitprämien auf spätere Jahre abzüglich Spesen . .	„ 799,355 1 „	
		fl. 1,140,763 35 kr.
Reserve für Rückversicherung auf Zeitprämien . .		„ 69,613 53 „
Reserve für schwebende Brandschäden		„ 125,076 72 „
Reserve für schwebende Transportschäden	fl. 1,650 — kr.	
Prämien-Reserve für laufende Transport-Versicherungen . . .	„ 1,280 37 „	
		fl. 2,930 37 kr.
Reserve für schwebende Hagelschäden		„ 1,000 — „
Creditores		„ 339,801 13 „
Reserve für Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherungen		„ 665,994 33 „
Reserve für noch zu zahlende Sterbefälle . . .		„ 8,600 — „
Prämienübertrag für Lebensversicherungen . . .		„ 42,945 86 „
		fl. 5,546,725 29 kr.

Wir bitten Fachleute, diese Bilanz gefälligst zu beurtheilen und insbesondere den Vortrag der Prämien-Reserven und den gegenüberstehenden Posten der „Ausstände bei General- und Haupt-Agenten für Zeitprämien" zu beachten. Wir machen sie darauf aufmerksam, daß es zur Zeit der Bilanzvorlage sich darum handelte, darzuthun, daß die Hälfte des Garantie-Capitals noch nicht absorbirt war, was bei einer Erhöhung der Passiva um fl. 180,000 der Fall war, und daß durch eine Berechnung der Passiva und der Prämien-Reserve resp. Guthabens für Zeitprämie in der Weise wie es geschah, die Auflösung der Gesellschaft ult. 1866 beseitigt wurde*).

*) Wir eröffnen über diesen Gegenstand hiermit die Discussion und bitten Sach- und Fachverständige sich hierüber zu äußern.

Wir haben zur Sache zu bemerken, daß uns bereits vor etwa länger als einem Jahre die Aufforderung zuging, das Geschäftsgebahren der Ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft zu beleuchten. Wir haben dies unterlassen, weil wir die damals noch im Zuge befindlich gewesenen Transactionen mit der „Donau" nicht stören, und die Versicherten nicht beunruhigen wollten. Jetzt, nachdem die letzteren bei der „Donau" sich ganz wohl befinden, walten Rücksichten irgend welcher Art nicht mehr ob. Wir bitten deshalb, die Meinung offen und mit Freimuth zu äußern. Wenn wir hätten voraussehen können, daß unsere neulich über diese Gesellschaft ganz allgemein gehaltene Ansicht den Beginn zu dieser Controverse abgeben würde, so hätten wir uns selbst dieser Arbeit bereits unterzogen, unter den obwaltenden Verhältnissen treten wir vorläufig bescheiden zurück und beschränken uns auch für diesmal nur auf einige ganz allgemeine Andeutungen.

Wir finden die Bilanz des Jahres 1866 für **sehr** anfechtbar, und im Vergleich zu den Bilanzen früherer Jahrgänge die Zahlen so willkürlich gruppirt, daß man bei dem Entgegenhalten dieser Bilanzen zu einander beinahe vermuthen könnte, es beträfen alle diese Zahlen nicht ein und dieselbe Gesellschaft, sondern verschiedene Gesellschaften. Die Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft wird dies unmöglich in Abrede stellen können. Weshalb provocirt die Erste österreichische Gesellschaft diese Vergleiche und drängt sich fort und fort, selbst noch nach ihrer Auflösung in den Vordergrund? Wir halten den Ehrgeiz für eine Tugend. Allein, daß die Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft die von ihr selbst verschuldete Situation in das Gewand des Martyriums zu kleiden sich bemüht, und das Verlangen nach unendlichem Bedauern wegen ihrer Auflösung fortgesetzt deutlich zu erkennen giebt, das ist mehr, viel mehr als nur pretentiös. Wir erblicken hierin weiter nichts, als ein Manöver zur Irreleitung des Publikums, vor dem die Gesellschaft gerne gerechtfertigt dastehen möchte. Möglich, daß ihr dies im engeren Vaterlande gelingt, *wir wissen aber, was wir davon zu halten haben.* Die Auflösung der Gesellschaft war keine freiwillige, sondern eine durch den unaufhaltsamen Bankerott vollständig gebotene! Wir können dies im Hinblick auf die noch bestehenden ausgezeichneten österreichischen Versicherungs-Kammern, namentlich mit Rücksicht auf ihre Zeitgenossen in der Gründung, einmal hierzu provocirt, nicht unausgesprochen lassen. Ein Kaufmann aber, der zur Verschleierung seines Geschäftsstandes zu dem Mittel willkürlicher Zahlengruppirungen greift, würde Ehre, Reputation und — die Freiheit einbüßen.

Breslau, 7. Jan. Nachdem die Angelegenheit, Betreffs der Uebertragung der Geschäfte der Oldenburger Gesellschaft an die hiesige Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in der Presse einen nahezu bedenklichen Grad angenommen hat, wollen wir zur Sache selbst die Mittheilung machen, daß an dem ganzen Gerücht kein wahres Wort ist und daß weder von der einen noch von der anderen Seite irgend ein hierauf bezüglicher Wunsch jemals geäußert wurde.

Dahingegen sind einige Beamte der Oldenburger Gesellschaft in die Dienste der Schlesischen Gesellschaft übergetreten und hat dieser Umstand wohl als Unterlage für den sehr unnöthigen Zeitungslärm herhalten müssen.

Löwenberg, 30. December. (*Feuersbrunst.*) Heut Morgen gegen 5 Uhr brach in der Görisseifen-Communе-Scholtisei Feuer aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit, so daß im Ganzen 23 Stellen in Feuer und Flammen aufgingen. Für die fast sämmtlich unbemittelten Abgebrannten ist ein solcher Verlust ihrer ganzen Habe in dieser Jahreszeit um so niederschlagender, als gewiß Wochen vergehen werden, ehe die am meisten interessirte Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt die Versicherungssummen ausgezahlt haben wird.*)

*) Wir würden diesem Gegenstande unsere Aufmerksamkeit nicht besonders zugewendet haben, wenn wir nicht im Schlußsatze des Referates einen bei den Haaren herbeigezogenen Angriff gegen die Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt gefunden hätten.

Es ist der Beruf der Presse, die Versicherungs-Gesellschaften vor derartigen Ausschreitungen und Verunglimpfungen in Schutz zu nehmen. Es würden sich alle Brandschäden mit der größten Schnelligkeit abwickeln lassen, wenn die Versicherten nicht vielfach die Gelegenheit benutzen wollten, „auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" ihre Verhältnisse zu verbessern, und zu diesem Behufe, vielfach durch schlechte Rathgeber hierzu bewogen, ganz exorbitante Schadenrechnungen aufstellten, deren Prüfung und Zurückführung auf das einzig richtige, weil zulässige Maß, *sehr viel Zeit* in Anspruch nimmt. Aus diesen Beweggründen können sich allerdings die Auszahlungen länger hinausziehen, als es für die Brandbeschädigten zweckmäßig ist, allein die Gesellschaften hierfür verantwortlich machen und sie gar durch hämische Unterstellungen in den Augen des Publikums verdächtigen zu wollen, documentirt einen Grad so niedriger Gesinnung, wie wir sie soeben gekennzeichnet haben.

— Nach dem provisorischen Jahresabschluß der **Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** in Berlin ergiebt sich ein Reingewinn von 147,930 Thlr. und eine Dividende von 11½ Thlr. pro Actie oder 9⅕ pCt. (Wir werden später ausführlicher berichten. D. R.)

Kiel, 31. Decbr. Wieder liegt die Uebersicht der Hagelschäden vor, welche im vorigen Sommer im Rayon der schleswig-holsteinisch-Lauenburgischen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft vorgekommen sind. Sie betragen 27,749 Thaler, zu deren und der Verwaltungskosten Deckung, zusammen 29,001 Thaler, eine Ausschreibung von 2 Thlr. 16 Sgr. pro Mille von der Gesammtversicherungssumme von 11,447,871 Thlr. geschehen ist. Die Höhe der Schäden ist hiernach keine ganz ungünstige. Im Jahre 1865 war die Ausschreibung geringer, nämlich nicht ganz 2 pro Mille, dagegen 1866 betrug sie reichlich und 1867

beinahe 5 pro Mille. Dagegen in den Jahren 1857 = $9\frac{1}{3}$ ‰, 1858 = $4\frac{3}{4}$, 1861 = $3\frac{7}{8}$, 1862 = $\frac{3}{4}$ 1863 = $1\frac{1}{2}$ pro Mille.

— Im Laufe des jetzt vollendeten Jahres wurden in Berlin 380 Grundstücke im Gesammt-Taxwerthe von 7,134,325 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. zwangsweise mittels Subhastation veräußert.*) Das werthvollste Grundstück war die Caserne in der Commandantenstraße zur Taxe von '80,019 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., das geringste eines in der Bernauerstraße zum Preise von 668 Thlr. 10 Sgr. Am meisten war dabei die Gegend vor dem Rosenthaler Thore betheiligt, sodann der neue Straßenzug vor dem Halle'schen Thore und der im Entstehen begriffene östliche Stadttheil.

— **Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.** Ungeachtet der außerordentlich zahlreichen und zum Theil sehr bedeutenden Brände des verflossenen Jahres, wird die Feuerversicherungsbank f. D. ihren Theilnehmern 1868 nach vorläufiger Berechnung dennoch ca. **65 pCt.** ihrer Prämien-Einlage als Ersparniß zurückerstatten.

— **Die Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt „Der Anker" in Wien,** welcher am 1. Januar 1859 seine Operationen eröffnete, zählt heute den zehnten Jahrestag des Beginns seiner Thätigkeit. Diese Anstalt, bekannt durch den Impuls, welchen sie zuerst der Lebensversicherung in Oesterreich zu geben wußte, hat im verflossenen Jahre einen namhaften Aufschwung in allen ihren Geschäftsbranchen genommen. Die im Jahre 1868 abgeschlossenen Versicherungen erreichten die Höhe von fl. 9,433,446 — gegen fl. 7,481,303 im Jahre 1867. Auch in der erst seit einigen Wochen aufgenommenen Unfallversicherung wurden bereits zahlreiche Abschlüsse gemacht.**)

— **Rückversicherungsbank „Union" in Pesth.** Die Actionaire dieser Gesellschaft wurden zu einer am 16. d. Mts. in Pesth stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung geladen. Die zu verhandelnden Gegenstände werden sein: Die vom Verwaltungsrathe vorgeschlagene Erweiterung des § 2 der Statuten und die Vertheilung des aus den nutzbringend angelegten Gesellschafts-Capitalien bis 31. December 1868 sich ergebenden Zinsertrages als Abschlagszahlung auf die Dividende der ersten Betriebsperiode.

— **Die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft** macht durch Circular bekannt, daß ihr bisheriger interimistischer General-Bevollmächtigter, Herr Friedr. Stötzer, vom 1. Januar 1869 ab die gedachte Stellung definitiv übernommen hat. An diese Mittheilung knüpft die Gesellschaft eine längere Auslassung, Betreffs der Gerüchte über eine beabsichtigte Fusion mit einem anderen Assecuranz-Unternehmen, indem sie betont, daß niemals der Gedanke einer solchen Fusion in den Verwaltungskreisen der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft gehegt worden sei und daß alle jene Gerüchte daher der Begründung entbehren. Durch diese bündige Erklärungen wird der unerquickliche Streit nun wohl hoffentlich erledigt sein. Schließlich theilt die Gesellschaft noch mit, „daß das Ergebniß des Jahres 1868, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, zwar schwerlich einen Gewinn übrig lassen, aller Voraussicht nach aber auch keinen Verlust bereiten wird.***)

Die Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Helvetia" soll sich, wie allgemein mitgetheilt wird, zu einer theilweisen Aufgabe ihres deutschen Geschäfts entschlossen haben und zwar wird die „Thuringia" in Hessen, Nassau und Baiern die Risiken der „Helvetia" vom 1. Januar 1869 ab übernehmen. Ob diese Maßregel den gänzlichen Rückzug der „Helvetia" aus Deutschland einleiten oder vorbereiten soll, scheint zur Zeit am Directionssitze selbst noch offene Frage zu sein.****)

*) Wie wir vernehmen, waren von dieser ungeheueren Summe kaum 100,000 gegen Subhastations-Verlust, gegen den Ausfall der Miethe indessen gar nichts versichert. Wir begreifen in der That nicht, weshalb man sich den Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaften nicht mehr zuwendet als dies bisher der Fall ist. Es scheint uns, daß diese Anstalten zu wenig für ihre Veröffentlichungen thun, welche sich in allen öffentlichen Blättern verhältnißmäßig allerdings nur sehr sporadisch vorfinden.

**) Es würde uns von hohem Interesse sein, zu erfahren, welcher Art diese abgeschlossenen Unfallversicherungen sind. Der „Anker in Wien" würde uns zu großem Danke verbinden, wenn er uns, unbeschadet der Indiscretion, hierüber Mittheilung zukommen lassen wollte. Wir bedürfen derartiger Nachweise lediglich zu statistischen Zwecken.

***) Uns ist von diesem Circular bis heute nichts bekannt geworden, doch haben wir uns dasselbe erbeten. Die Gesellschaft erhofft pro 1868 keinen Verlust registriren zu müssen. Dies würde unter den obwaltenden Umständen viel zu bedeuten haben und von großer Wichtigkeit für das Institut sein.

****) Wir würden diese Maßregel, wenn sie sich bewahrheitete, in Bezug auf die „Helvetia" nicht verstehen können. Wir wissen zwar sehr wohl, daß die Geschäfte in Baiern in den letzten Jahren durch die schlimmen Moralitäts-Verhältnisse gar sehr gegen früher gelitten haben, immerhin aber gehören die genannten Ländergebiete zu den günstigsten von ganz Deutschland.

— (Unterschlagung.) *Ein Geschäfts-Commissionair in Schwetz hat Gelder, die er als Agent der Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft vereinnahmt hatte und die ihm von dem Inspector bei Gelegenheit der Abnahme der Agentur abgefordert wurden, nicht abzuliefern vermocht, vielmehr zugeben müssen, daß er dieselben nicht mehr besitze. In dem gegen ihn wegen Unterschlagung eingeleiteten Strafverfahren machte er geltend, daß er als Agent zu der Gesellschaft nicht in dem Verhältnisse eines Bevollmächtigten und Verwahrers fremder Gelder, sondern nur in dem eines bloßen Geschäftsfreundes gestanden habe, und daß die Gesellschaft deshalb, wenn sie noch Ansprüche an ihn zu haben glaube, ihn nur im Civil-Processe belangen, nicht aber im Criminal-Verfahren gegen ihn vorgehen könne. Dieser Einwand wurde nicht für durchschlagend erachtet, vielmehr angenommen, daß Angeklagter als Bevollmächtigter der Gesellschaft zu betrachten und als solcher, wenn er vereinnahmte Gelder nicht der getroffenen Bestimmung gemäß verwendet, vielmehr anderweit darüber verfügt, wegen Unterschlagung zu strafen sei; es wurde deshalb gegen ihn auf drei Monate Gefängniß und einjährige Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt und dies Urtheil in zweiter Instanz bestätigt.]

— **(Pettenkofers Theorie über die Entstehung und Verbreitung der Cholera.)** Man schreibt der „A. Allg. Z." aus Oxford vom 18. Decbr.: „Die Allg. Z." hat vor einigen Jahren viel dazu beigetragen, die Ansichten Pettenkofers über Entstehung und Verbreitungsart der Cholera in weiteren Kreisen bekannt zu machen. (Wir haben dieselben damals ebenfalls unsern Lesern ausführlich mitgetheilt.) Es wird Ihnen deshalb auch von Interesse sein, zu hören, wie sich diese Lehre bewährt hat, als sie das erste Mal an dem Orte geprüft wurde, der sich wie kein anderer zu ihrer Prüfung eignet, in Ostindien. Die Beilage zur „Calcutta Gazette" vom 23. Sept. d. J. enthält einen „amtlichen Bericht" von Dr. John French über eine heftige Cholera-Epidemie, welche in diesem Jahre wieder von Ende März bis Mitte Mai in einer Militärstation und einem Gefängnisse bei Beauleah am Ganges wüthete. Die von Prof. v. Pettenkofer aufgestellten fünf wesentlichen Bedingungen ließen sich auf das Bestimmteste nachweisen.

Das Grundwasser z. B. hatte seit der letzten Regenzeit (August 1867), wo es ganz nahe der Oberfläche stand, bis Mitte April 1868, wo die Epidemie ihre Höhe erreichte, um nicht weniger als 10 Fuß geschwankt. — Merkwürdig ist auch, wie die Ansichten Pettenkofers ihren ersten Weg nach Indien genommen haben. Oberst Rigaud vom 60. Rifle-Regiment wurde, als er mit seiner Mannschaft noch in England war, von dem hiesigen Prof. Dr. Rolleston mit den großen Entdeckungen des Münchener Gelehrten bekannt gemacht, und Oberst Rigaud lenkte zuerst in Indien die Aufmerksamkeit darauf, gewiß ein nicht häufig vorkommender Fall aber höchst anerkennenswerth, daß sich der Oberst eines Regiments auch um solche Dinge bekümmert. — Ein Bericht über Cholera- und Gelbfieber-Epidemien in der Armee der Vereinigten Staaten, der im Juni d. J. in Washington gedruckt wurde, schließt sich gleichfalls Pettenkofers Ansicht an.*)

Breslau, 8. Jaunar. Wie uns mitgetheilt wird, hatte die Handelskammer dem Wunsche, an competenter Stelle die Beschleunigung des telegraphischen Verkehrs mit Berlin, und insbesondere die Vermehrung der Leitungsdrähte zu beantragen, bereits entsprochen, ehe derselbe in der Presse Ausdruck fand.

Berlin, 7. Januar. (Gebrüder Berliner.) Wetter: trübe. — Weizen loco und Termine ruhiger, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. per diesen Monat $64\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $64\frac{3}{4}$—$64\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $65\frac{1}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco Mangels entsprechender Offerten kleiner Handel, loco 53—$53\frac{1}{2}$ ab Boden bez., $53\frac{1}{2}$—$53\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $52\frac{5}{8}$—$52\frac{1}{4}$—$52\frac{5}{8}$ bez., Jan.-Februar $52\frac{3}{8}$—$52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{8}$ bez., Februar-März $52\frac{3}{8}$ bez., April-Mai $52\frac{3}{8}$—52—$52\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni $52\frac{3}{4}$—$52\frac{1}{2}$—$52\frac{3}{4}$ bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 54—58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco und Termine matter. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 32 Rt., loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galizischer 30—31, fein pommerscher $33\frac{3}{4}$, polnischer 32—$32\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. dies. Monat u. Januar-Februar $31\frac{7}{8}$ bezahlt, April-Mai $32\frac{1}{4}$ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{5}{24}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack fest, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{4}$ Rt., incl. Sack Januar 3 Rt. $17\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Gd., Januar-Februar 3 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. bez. und Br., Februar-März 3 Rt. $17\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., April-Mai 3 Rt. 17 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fester, loco $8\frac{1}{12}$ bez., per diesen Monat $7\frac{11}{12}$ Br., Januar-Februar $7\frac{3}{4}$ Br., Februar-März $7\frac{7}{12}$ Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 82—84 Rt., Winter-Rübsen 81—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß still und matt, loco $9\frac{5}{12}$ Br., per diesen Monat und Jan.-Februar $9\frac{3}{8}$—$9\frac{1}{3}$ bez., Febr.-März $9\frac{11}{24}$ Thlr., April-Mai $9\frac{17}{24}$—$9\frac{2}{3}$ bez., Mai-Juni $9\frac{19}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bez., Septbr.-October $10\frac{1}{8}$—$10\frac{1}{12}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{3}{4}$ Rt. — Spiritus per 8000 Procent gut behauptet, besonders auf nahe Sichten. Gek. 10,000 Quart. Kündigungspreis $15\frac{2}{3}$ Thlr., mit Faß per diesen Monat u. Januar-Februar $15\frac{2}{3}$—$15\frac{3}{4}$ bez., Br. und Gd., Februar-März $15\frac{5}{6}$—$15\frac{7}{8}$ bez., Br. u. Gd., April-Mai $16\frac{1}{6}$—$16\frac{5}{24}$ bez. u. Br., $16\frac{1}{6}$ Gd., Mai-Juni $16\frac{7}{24}$—$16\frac{1}{3}$ bez., Br., und Gd., Juni-Juli $16\frac{7}{12}$—$16\frac{5}{8}$ bez., Br. und Gd., Juli-August $16\frac{7}{8}$ bez., Br. u. Gd., August-Sept. $17\frac{1}{6}$ bez., ohne Faß loco $15\frac{7}{12}$—$15\frac{2}{3}$ bez., mit leihweisen Gebinden $15\frac{5}{6}$ bez.

*) Wir haben dieser Angelegenheit, welche für die Lebensversicherungs-Gesellschaften von größtem Interesse ist, seit lange unsere unausgesetzte Aufmerksamkeit zugewendet und alle diejenigen Notizen veröffentlicht, welche mit der Wichtigkeit des Gegenstandes im Einklange standen. Die nämliche Absicht leitet uns auch bei der Veröffentlichung der vorliegenden überaus wichtigen Thatsachen, welche gewissermaßen einen Abschluß in der Reihe dieser wichtigen Cholera-Forschungen documentiren.

Berlin, 7. Januar. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze:

am 2. Jan. 1869 . .	„ $15\frac{5}{12}$—$\frac{11}{24}$		
„ 4. „ „ . . .	„ $15\frac{11}{24}$—$\frac{13}{24}$	}	ohne Faß.
„ 5. „ „ . . .	„ $15\frac{13}{24}$—$\frac{5}{8}$	}	
„ 6. „ „ . . .	„ $15\frac{7}{12}$	}	
„ 7. „ „ . . .	„ $15\frac{7}{12}$—$\frac{2}{3}$		

Stettin, 7. Januar. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind W. Barometer 28" 1'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen loco mehr offerirt, Termine behauptet, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. $71\frac{1}{2}$—$72\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 69—$72\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißer $73\frac{1}{2}$—76 Rt. bez., Ungar. 60—63 Rt. bez., besserer 64—$64\frac{1}{2}$ Rt. bez., feiner Banater 66—$66\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lief. 83.85 ℔. gelber pr. Januar 71 Rt. nom., pr. Frühjahr $70\frac{3}{4}$—$71\frac{1}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. $51\frac{1}{2}$—52 Rt. nach Qualität bez., feiner $52\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Januar 52 bez., Frühjahr 52—$52\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $52\frac{3}{4}$—53 bez. u. Gd., Juni-Juli gestern noch $54\frac{1}{2}$ Rt., heute $53\frac{3}{4}$ bez., 54 Br. — Gerste unverändert, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe $43\frac{1}{2}$—44 Rt. bez., bessere 45—46 Rt. bez., feine 49—50 Rt. bez., Pommersche 51—52 Rt. bez., Märker $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$ bez., Chevalier 55 Rt. bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 34—35 Rt. bez., pr. Frühj. 47.50 ℔. 35 Rt. bez., Br. u. Gd. — Erbsen still, loco pr. 2250 ℔. Futter- $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- $58\frac{1}{2}$—60 Rt. bez., pr. Frühj. Futter- $58\frac{1}{2}$ Br., 58 Gd. — Mais flau, loco pr. 100 ℔. 2 Rt. 6 Sgr. Br. — Rüböl unverändert, loco $9\frac{1}{3}$ Rt. Br., $9\frac{1}{4}$ bez., auf Lief. pr. Januar $9\frac{1}{4}$ Gd., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Br., Sept.-Octbr. $9\frac{5}{6}$ Br. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $15\frac{11}{24}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Jan.-Febr. $15\frac{3}{8}$ Br., $15\frac{1}{3}$ Gd., Frühjahr $15\frac{5}{6}$ Br., $15\frac{3}{4}$ bez. u. Gd. — Angemeldet: 400 Ctr. Rüböl, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 71 Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $9\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus $15\frac{1}{2}$ Rt.

Provinz-Nachrichten.

* **Görlitz,** 7. Januar. [M. Liebrecht.] Die Stimmung für Getreide war heute eine sehr feste und der Verkehr lebhafter als zeither. Die Anerbietungen Seitens der Producenten bleiben auffallend schwach, weil diese bessere Preise abwarten wollen, Beziehungen von anderen Plätzen aber kommen sehr hoch zu stehen. Demzufolge mußten sich Käufer in erhöhte Forderungen fügen, ohne Aussicht auf bessere Verwerthung der Mühlenfabrikate. Man zahlte für weißen Weizen 80—90 Sgr., gelben Weizen 75—85 Sgr., Roggen 65—70 Sgr., Gerste 59—63 Sgr., Hafer 35 bis 40 Sgr.

* **Frankenstein,** 7. Jan. Am heutigen Markte wurde bezahlt: Weizen 72—77—83 Sgr., Roggen 64—66—68 Sgr., Gerste 51—54—57 Sgr., Hafer 38—39—41 Sgr.

* **Ratibor,** 7. Januar. Schlechte Wege hielten einen großen Theil der Producenten vom Besuche des Marktes ab. Die Kauflust war bedeutend und konnte dieselbe wegen der geringen Zufuhr nicht befriedigt werden.

Weizen . . .	145 —$152\frac{1}{2}$ Sgr.	pr. 2 Schffl. preuß.	170 ℔.
Roggen . . .	$117\frac{1}{2}$—$122\frac{1}{2}$ „		170 ℔.
Gerste . . .	105 —110 „		150 ℔.
Hafer . . .	70 —$72\frac{1}{2}$ „		107 ℔.
Raps . . .	185 —$187\frac{1}{2}$ „		152 ℔.
Erbsen . . .	125 —$127\frac{1}{2}$ „		

Kartoffeln 15—16 Sgr. pr. $1\frac{1}{2}$ prß. Schffl. à 150 ℔. Brt.

—de— **Breslau,** 8. Januar. (Wasserstand. Auswärtige Nachrichten. Generalversammlung. Schifferversammlung. Wasserbauten. Mühlen.) Der Wasserstand ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 4 in fast gleicher Höhe geblieben. Am 4. zeigte der Oberpegel 16' 11", heute 16' 10", der Unterpegel am 4. 4' heute 3' 10". — Die Wasserhöhe

der Elbe ist am alten Pegel 5", am neuen 9' 8"; Warthe bei Posen 5'. Der Rhein ist am allermächtigsten abgefallen. Während die Wasserhöhe desselben am 4. in Köln 22' 7" betrug, zeigte der Pegel 16' 9". — Die Stromschifffahrts-Gesellschaft hat die diesjährige Generalversammlung der vereinigten Schiffer nach Bromberg auf den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, berufen. Hauptzweck der Berathungen ist: 1) Durchberathung der speziellen Bestimmungen und Motiven zu einem Strom-Schifffahrtsgesetze, 2) Anträge Behufs Stromregulirung, Anlegung von Häfen, Eröffnung neuer Wasserstraßen u. A. m. für die zu diesem Behufe ernannte Commission des volkswirthschaftlichen Congresses. Außerdem soll über Annahme des Statuts zu Schiffer-Vorschußkassen und Einführung einer norddeutschen Schifferzeitung berathen werden. Die Wichtigkeit der Generalversammlung für die Schifffahrt läßt eine lebhafte Betheiligung aller Schiffervereine erwarten. Breslau wird sich, wie wir hören, vor allen Dingen durch einen Deputirten betheiligen. — Die am Mittwoch im Casperke'schen Lokale stattgehabte Schiffer-Versammlung, über welche wir in einer der nächsten Nummern ausführlicher berichten wollen, zeigte von einer regen Bethätigung, indem sich ca. 150 Schiffer dazu eingefunden hatten. — Das vor Altersschwäche eingestürzte Ufer an der Besitzung Dombrücke 3 ist interimistisch durch ein Packwerk ersetzt worden. Im nächsten Frühjahr wird dort ein neues massives Ufer gebaut werden. Ebenso ist hinter Grundstück Nr. 4, wo der Strom das Ufer ausgespült hatte, durch Aufschüttung und Ausfüllung dem Wasser eine Schutzwand entgegengestellt worden. — Die Kottwitzer Ueberfähre, wie alle unterhalb, ist mit einem Drahtseile versehen worden, eine Einrichtung, welche bei höherem Wasserstande oder Sturm jede Gefahr beseitigt. — Wiewohl der Wasserstand günstig, können die Mühlen nicht vollgängig getrieben werden, da Mahlgut mangelt.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 1. bis 7. Januar 1869. Der Auftrieb betrug: 1) 242 Stück Rindvieh (darunter 123 Ochsen, 119 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige, der Handel gestaltete sich flau zu niedrigeren Preisen. Es fand nur geringe Ausfuhr statt und wurden die Bestände bis auf Weniges geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 14—15 Thlr., zweite Qual. 11—12, geringere 9—10 Thlr. 2) 783 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft gestaltete sich etwas lebhafter. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht: Beste feinste Waare 17—18 Thlr., mittlere Waare 13—$14\frac{1}{2}$ Thlr. 3) 1162 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige, das Verkaufsgeschäft erlitt gegen die Vorwoche keine Veränderung. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 5—$5\frac{1}{2}$ Thlr., geringste Qualität $2\frac{1}{2}$—3 Thlr. 4) 418 Stück Kälber. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer 11—12 Thlr. Der Auftrieb deckte den Bedarf.

Die Markt-Commission.

Breslau, 8. Januar. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 3° Wärme. Barometer 28" 1"'. Wind: West. — Auch am heutigen Markte blieb für Getreide feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise vollkommen behaupteten.

Weizen war zu letzten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 75—80—86 Sgr., gelber, harte Waare 74—79 Sgr., milder 75—83 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen blieb bei schwachen Zufuhren in vorherrschend fester Stimmung und wurde neuerdings höher bezahlt, wir notiren pr. 84 ℔. 62—66 Sgr. feinster über Notiz bez.

Gerste gut behauptet, wir notiren per 74 ℔. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 36—37 Sgr., schlesischer 39—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 ℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) offerirt, 61—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei ruhiger Kauflust, wir notiren 10—$12\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ Rtl. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer war wenig angeboten, 11—15—18—$21\frac{1}{3}$ Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{3}$ Thlr.

Oelsaaten wenig beachtet, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—$6\frac{1}{2}$ Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffel 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 8. Januar. [Fondsbörse.] Das Geschäft war nicht unbelebt und blieb die Haltung der Börse eine entschieden günstige. Die Mehrzahl der Speculationspapiere hielt den günstigen Stand, während einzelne derselben, wie Amerikaner, Minerva und Oberschlesische Eisenbahn-Actien etwas höher bezahlt worden sind. Preuß. Fonds fest und beliebt.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 8. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär 9—$10\frac{1}{2}$, mittel 12—13, fein $13\frac{1}{2}$—$14\frac{1}{2}$, hochfein 15—$15\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße gut behauptet, ordinär 11—$13\frac{1}{2}$, mittel 15—$16\frac{1}{2}$, fein 18—$19\frac{1}{2}$, hochfein $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) nahe Termine höher, pr. Januar und Jan.-Febr. $50\frac{1}{2}$ Gd., Febr.-März $50\frac{3}{8}$ bez., April-Mai $50\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Mai-Juni $50\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Gd.

Weizen pr. Januar $64\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. Januar 54 Br.

Hafer pr. Jan. $50\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $50\frac{1}{2}$ bez.

Raps pr. Januar 90 Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9 bez., pr. Januar und Jan.-Februar $8\frac{11}{12}$ Br., $\frac{5}{6}$ Gd., Februar-März 9 Br., April-Mai $9\frac{5}{24}$ bez. u. Br., Septbr.-Octbr. $9\frac{3}{4}$ Br.

Spiritus wenig verändert, loco $14\frac{3}{4}$ Br., $14\frac{1}{2}$ Gd., pr. Januar und Jan.-Febr. $14\frac{19}{24}$ bez. u. Gd., Febr.-März 15 Br., April-Mai $15\frac{1}{4}$ Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 8. Jannar 1869.

Weizen, weißer . .	83—85	80	72—76 Sgr. pr. Scheffel
do. gelber . .	79—81	78	72—75 „
Roggen	65—66	64	62—63 „
Gerste	60—62	58	55—57 „
Hafer	39—40	38	36—37 „
Erbsen	68—72	64	58—62 „
Raps	188	182	171 Sgr.
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167 Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.
Dotter	168	162	154 Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 8. Januar. Oberpegel: 16 F. 10 Z. Unterpegel: 3 F. 10 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 139. königlicher Kassenlotterie fiel 1 Gewinn von 1200 Thlr. auf 9509. 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 28,171 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 1989 24,179 und 60,254.

Berlin, den 7. Januar 1869.

Königl. General-Lotterie-Direction.

— **Mailänder 45 Frcs.-Loose.** Serien- und Gewinnziehung vom 2. Januar. Zahlbar vom 1. Juli d. J. ab.

Gezogen wurden die Seriennummern:

631 895 1151 4430 5126 5193 5418 6992 7992 und aus diesen wurden verloost nachstehende Nummern mit beigefügten Gewinnen:

Ser. 5418 Nr. 24 a 100,000 Frs.

Ser. 5126 Nr. 2 a 5000 Frs.

Ser. 5126 Nr. 34 50, Ser. 7992 Nr. 46 a 1000 Frs.

Ser. 1151 Nr. 1 40, Ser. 5193 Nr. 9, Ser. 5418 Nr. 37 a 400 Frs.

Ser. 1151 Nr. 22 46, Ser. 4430 Nr. 11, Ser. 5193 Nr. 35, Ser. 5418 Nr. 1 18 a 200 Frs.

Ser. 895 Nr. 17, 19, 45, Ser. 1151 Nr. 16 50, Ser. 4430 Nr. 21, 26, 48, Ser. 5193 Nr. 39, Ser. 6992 Nr. 11 a 100 Frs.

Ser. 631 Nr. 15 25 34 48, Ser. 895 Nr. 4 10 14 15 41 50, Ser. 1151 Nr. 24 31 33 34 35, Ser. 4430 Nr. 8 9 15 19, Ser. 5126 Nr. 8 9 14 24 25 29 30 42, Ser. 5193 Nr. 2 4 7 17, Ser. 5418 Nr. 14 28, 42 47, Ser. 6992 Nr. 4 8 25 26 30 35 42, Ser. 7992 Nr. 15 30 33 a 60 Frs.

Alle übrigen hier nicht aufgeführten Nummern der obigen Serien erhalten den niedrigsten Gewinn a 46 Francs.

— **Poti-Tiflis-Eisenbahn-Obligationen.** 1. Verloosung. Am 2. Januar 1869 sind zu Paris folgende Nummern gezogen worden, welche vom 1. April cr. ab in Berlin bei den Herren Mendelssohn u. Co. al pari bezahlt werden.

Serie A. 17 Obligationen a 576 Thlr. 8 61.

Nr. 1013 1217 3031 4145 4540 6076 6832 10104 10846 12479 13033 13818 14491 16384 16867 16914 17499.

Serie B. 1 Obligation a 680 Thlr.

Nr. 34.

Serie C. 3 Obligationen a 136 Thlr.

Nr. 299 1121 1300.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 7. Jan. Der „Times" wird aus Berlin gemeldet, Daud Pascha sei beauftragt, in Paris Chassepotgewehre anzukaufen.

Florenz, 7. Jan., Abends. Die „Gazetta ufficiale" schreibt: Die Mission Cadornas, sowie dessen Proclamation ist von der Bevölkerung der Provinzen Bologna, Reggio und Parma günstig aufgenommen worden. Gestern fand keine Ruhestörung statt, doch dauert die Aufregung fort, namentlich in Pellegrino. In den übrigen Districten des Königreichs herrscht Ruhe.

Constantinopel, 7. Jan. In Folge von Mittheilungen Lavalettes hat die Pforte eingewilligt, ihrem Vertreter in Paris die Instructionen telegraphisch zu übermitteln. Die Conferenz wird demnach am 9. Januar zusammentreten.

New-York, 6. Januar. Die Staatsschuld der nordamerik. Union belief sich am 1. Januar auf $2652\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. Dieselbe hatte im December vorigen Jahres um 1,750,000 Dollars zugenommen. Die Staatsausgaben übersteigen die Einnahmen in demselben Monat um 1,300,000 Dollars.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Januar. (Anfangs-Course.)

	Ang. 3 U.	Cours v. 7. Jan.
Weizen pr. Januar . . .	—	—
April-Mai . .	$64\frac{5}{8}$	$64\frac{1}{2}$
Roggen pr. Januar . . .	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{2}$
April-Mai . .	52	$52\frac{1}{4}$
Mai-Juni . .	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{5}{8}$
Rüböl pr. Januar . . .	$9\frac{1}{3}$	$9\frac{3}{8}$
April-Mai . .	$9\frac{3}{8}$	$9\frac{17}{24}$
Spiritus pr. Januar . . .	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{17}{24}$
April-Mai . .	$16\frac{1}{12}$	$16\frac{1}{6}$
Mai-Juni . .	$16\frac{1}{4}$	$16\frac{17}{24}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	$111\frac{1}{2}$	111
Wilhelmsbahn	—	$111\frac{1}{4}$
Oberschles. Litt. A.	181	183
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$184\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$107\frac{7}{8}$	$108\frac{1}{8}$
Italiener	55	$55\frac{3}{8}$
Amerikaner	80	$80\frac{1}{8}$

Berlin, 8. Januar. (Schluß-Course.)

	Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr	Cours vom 7. Januar
Weizen. Still.		
pr. Januar	—	—
April-Mai	$64\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{2}$
Roggen. Still.		
pr. Januar	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{8}$
April-Mai	52	$52\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. Januar	$9\frac{3}{8}$	$9\frac{1}{3}$
April-Mai	$9\frac{3}{8}$	$9\frac{3}{8}$
Spiritus. Matt.		
pr. Januar	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{3}{4}$
April-Mai	$16\frac{1}{8}$	$16\frac{1}{6}$
Mai-Juni	$16\frac{1}{4}$	$16\frac{1}{2}$
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	111	$111\frac{1}{8}$
Wilhelmsbahn	$111\frac{1}{4}$	$111\frac{1}{4}$
Oberschles. Lit. A.	181	$182\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	84	$84\frac{1}{2}$
Warschau-Wiener	$57\frac{1}{2}$	$57\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$107\frac{7}{8}$	$108\frac{1}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	$78\frac{7}{8}$	$79\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	—	$56\frac{1}{4}$
Italiener	56	$55\frac{3}{8}$
Amerikaner	80	80
Türken	—	$38\frac{3}{8}$
Russ. Banknoten	—	$82\frac{3}{4}$

Stettin, 8. Januar.

		Cours v. 7. Januar
Weizen. Matt.		
pr. Januar	$69\frac{1}{2}$	$69\frac{1}{2}$
Frühjahr	71	71
Mai-Juni	$71\frac{1}{2}$	$71\frac{1}{2}$
Roggen. Still.		
pr. Januar	52	52
Frühjahr	52	$52\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$52\frac{3}{4}$	$52\frac{3}{4}$
Rüböl. Behauptet.		
pr. Januar	$9\frac{1}{6}$	$9\frac{1}{6}$
April-Mai	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{7}{12}$
Septbr.-October . . .	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{5}{6}$
Spiritus. Unverändert.		
pr. Januar	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{1}{3}$
Frühjahr	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{19}{24}$
April-Mai	$16\frac{1}{8}$	16

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 7. Januar, Abends. Flau. [Abend-Börse.] Geschäftslos. Credit-Actien 254, 40. Staatsbahn 310, 30. 1860er Loose 93, 40. 1864er Loose 113, 60. Bankactien — —. Nordbahn —, —. Galizier 213, 75. Lombarden 210, 40. Napoleonsd'or 9, 57.

Frankfurt a. M., 7. Januar, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $79\frac{7}{16}$, Credit-Actien $251\frac{1}{2}$, Staatsbahn $307\frac{3}{8}$, steuerfreie Anleihe 53, Lombarden $207\frac{3}{8}$, 1860er Loose 79, National-Anleihe $54\frac{1}{8}$, Anleihe de 1859 64, Türken $37\frac{7}{8}$. Still.

Hamburg, 7. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loco fest, Roggen loco ruhig, auf Termine beide behauptet. Weizen pr. Januar 5400 Pfd. net 123 Bancothaler Br., 122 Gd., pr. Jan.-Febr. 123 Br., 122 Gd., pr. April-Mai 124 Br. u. Gd. Roggen pr. Januar 5000 Pfd. Brutto 94 Br., 93 Gd., pr. Jan.-Febr. 93 Br., 92 Gd., pr. April-Mai 92 Br., 91 Gd. Hafer stille. Rüböl geschäftslos, loco $19\frac{1}{2}$, pr. Mai $20\frac{1}{4}$, pr. Oct. 21. Spiritus stille, $21\frac{3}{4}$. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum steigend, loco 16, pr. Januar $15\frac{3}{8}$, August-December $15\frac{5}{8}$. — Trübes Wetter.

Paris, 7. Januar, Nachm. Rüböl pr. Januar 76, 75, pr. Febr.-April 77, 25, pr. Mai-August 80, 50. Mehl pr. Jan. 61, 00, pr. März-April 62, 50, März-Juni 63, 25. Spiritus pr. Jan. 73, 00. — Wetter veränderlich.

London, 7. Jan., Nachm. 4 Uhr.		Cours v. 6.
Consols	$92\frac{7}{8}$	$92\frac{7}{8}$
1proc. Spanier	31	$31\frac{3}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$54\frac{1}{4}$	$54\frac{3}{8}$
Lombarden	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{5}{8}$
Mexicaner	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1822	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{5}{8}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{4}$	86
Silber	$60\frac{9}{16}$	$60\frac{9}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$40\frac{5}{16}$	$40\frac{5}{8}$
8procent. rum. Anleihe	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$74\frac{3}{4}$	$74\frac{3}{16}$

London, 6. Jan., Abends. An der Küste 5 Ladungen Weizen zum Verkauf angeboten. In Auction erzielt: Cochenille 1 d. höhere Preise. Rüböl $30\frac{3}{4}$. Talg loco 47. Kupfer, Chili, $73\frac{1}{2}$. Eine Ladung Bahia-Zucker zu $22\frac{1}{2}$ verkauft. Zuckerladungen fest, aber ruhig. Zinn, Straits, $110\frac{1}{2}$.

Liverpool, 7. Jan., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 10—12,000 Bll. Tagesimport 6952 Bll., davon ostindische 1641 Bll. — Williger.

Liverpool, 7. Januar, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig, theilweise $\frac{1}{8}$ niedriger. — Middling Orleans $11\frac{1}{4}$, middling Amerikanische 11, fair Dhollerah $8\frac{3}{4}$, middling fair Dhollerah $8\frac{1}{2}$, good middling Dhollerah $8\frac{1}{4}$, fair Bengal $7\frac{3}{8}$, New fair Domra 9.

Liverpool, 7. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Bll. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhig, Preise williger. — Middling Orleans $11\frac{3}{16}$, middl. Amerikanische $10\frac{15}{16}$.

Newyork, 7. Jan., Abends 6 Uhr.		Cours v. 6.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{5}{8}$.	$109\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$35\frac{1}{8}$.	35.
1882er Bonds	$112\frac{1}{8}$.	$111\frac{5}{8}$.
1885er Bonds	$109\frac{1}{4}$.	$108\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	$106\frac{3}{8}$.	$106\frac{1}{4}$.
Illinois	$141\frac{1}{2}$.	$141\frac{3}{4}$.
Eriebahn	$39\frac{3}{4}$.	$38\frac{5}{8}$.
Baumwolle	$26\frac{3}{4}$.	27.
Mehl	—	—.
Petroleum (Philadelphia)	$31\frac{3}{8}$.	$31\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	$32\frac{3}{4}$.	$32\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	$6\frac{3}{16}$.	—.
Wechsel	—.	—.

Newyork, 6. Januar. (pr. atlantisches Kabel.) Die Staatsschuld der nordamerikanischen Union belief sich am 1. Januar auf $2652\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. Dieselbe hatte im December vorigen Jahres um 1,750,000 Dollars zugenommen. Die Staatsausgaben überstiegen die Einnahmen in demselben Monat um 1,300,000 Dollars.

Newyork, 6. Jan. Halbwöchentliche Zufuhren 39,000 B. Wochenschätzung 86,000 B.

Havanna, 6. Jan. Wechsel auf London $17\frac{7}{8}$ Procent Prämie.

Inserate.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 23. December 1867, betreffend die Abhilfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Ges. S. S. 1929) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 31. December v. J. 2,228,000 Thlr. Darlehnskassenscheine sich im Umlauf befunden haben.

Berlin, den 4. Januar 1869.

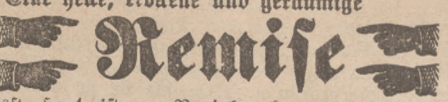
Der Finanz-Minister.
v. d. Heydt.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Im Monat December 1868 wurden auf der Bahn 81,748 Personen befördert. Die Einnahme hat betragen:

	Thl	Sgr	Pf
1) aus dem Personen- ꝛc. Verkehre	28,941	11	—
2) aus dem Güter-Verkehre	83,855	11	5
3) aus den Extraordinarien	21,668	25	9
Im Ganzen	134,465	18	2
Im Dcbr. 1867 betrug die Einnahme nach berichtigter Feststellung	138,390	4	11
Daher 1868 weniger	3,924	16	9
Hierzu die Mehr-Einnahme bis ult. Nbr. nach berichtigter Feststellung mit	54,722	8	10
Daher Mehr-Einnahme bis ult. December 1868	50,977	22	1

Breslau, 7. Jan. 1869. **Directorium.**



Berlin, 7. Januar. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Januar.	Ult. Febr.
Bergisch-Märkische	$132/1\frac{1}{2}$ B	$132\frac{1}{2}/2$ B
Berlin-Görlitzer	76/1 B	$76\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Cöln-Mindener	121/1 B	$121\frac{1}{2}/2$ B
Cosel-Oderberger	$112\frac{1}{4}/1\frac{1}{2}$ bz	$113/2\frac{1}{2}$ G
Mainz-Ludwigshafener	136/1 B	$136\frac{1}{2}/2$ B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	184/2 bz	$185\frac{1}{2}/3$ G
Rheinische	115/1 G	$115\frac{3}{4}/1\frac{1}{4}$ bz
Warschau-Wiener	— —	— —
Rechte Oder-Ufer-Bahn	— —	— —
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Darmstädter Bank	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$110\frac{1}{4}/3$ bz	$111\frac{1}{2}/4$ bz
Lombarden	$120\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz	122/4 bz
Franzosen	$177\frac{1}{2}/3$ bz	178/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	$79\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	80/2 bz
Italiener	$55\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz	$56/1\frac{1}{4}$ bz
Amerikaner	$80\frac{1}{4}/\frac{1}{2}$ bz	$80\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	129/1 G	$128\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	119/1 B	$118\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Oberschlesische	181/2 B	180/3 B
Rheinische	113/1 G	$112\frac{1}{2}/2$ bz
Lombarden	— —	— —

Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn.

Um den mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu begegnen, bringen wir hiermit zur Kenntniß der Herren Actionaire, daß die Zinsen für die Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien für das Jahr 1868 in der Zeit

vom 15. bis 20. Februar c.

mit 5 pCt. zur Auszahlung kommen, und behalten wir uns noch besondere Mittheilung vor.

Breslau, den 5. Januar 1869.

Die Direction.

Breslauer Börse vom 8. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.		
Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	$94\frac{1}{8}$ G.
do. do.	4	$87\frac{5}{8}$ B.
Staats-Schuldsch.	3½	$81\frac{1}{2}$ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	$94\frac{1}{8}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{2}{3}$ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	$80\frac{1}{6}$—$\frac{1}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{7}{12}$—$\frac{3}{8}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{1}{2}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{5}{8}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{1}{2}$—$\frac{5}{12}$ bz.
Posener do.	4	$87\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$81\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4½	$87\frac{1}{2}$ bz.
do. do G.	4½	$86\frac{1}{4}$ bz.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{5}{8}$ B.
do. do.	4	84 B.
do. Lit. F.	4½	90 B.
do. Lit. G.	4½	$89\frac{1}{4}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets		83—$82\frac{11}{12}$ B.
Oesterr. Währung		$84\frac{5}{8}$—$\frac{2}{3}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Bresl.-Schw.-Freib.	4	$110\frac{1}{2}$ bz.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	$182\frac{5}{8}$ G.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$84\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz.
R. Oderufer-B.St.-Pr.		$92\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz.
Cosel-Oderberg	4	$111\frac{3}{4}$ B.
do. do. Prior.	4½	110 G.
do.	5	—
Warschau-Wien	5	$57\frac{7}{8}$ G.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	80 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{2}$ B.
Poln. Pfandbriefe	4	$64\frac{3}{4}$ G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$56\frac{1}{2}$ bz.
Krakau Oberschl. Obl	4	$70\frac{1}{2}$ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	56 B.
Oesterr. Loose 1860	5	79 B.
do. 1864		$64\frac{1}{2}$ B.
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$42\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	73 G.
Schlesische Bank	4	$116\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Oesterr. Credit-	5	$108\frac{5}{8}$ G.
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$150\frac{3}{4}$ G.
do.	2 M.	150 B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.22\frac{1}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{2}{3}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$84\frac{5}{8}$ G.
do.	2 M.	84 B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.